

## Schlussbericht „Informationskampagne gegen sexualisierte Gewalt“

**Projektname:** Informationskampagne gegen sexualisierte Gewalt

**Nummer:** 25-008

### Organisation und Kontaktadresse

**Zuständige Organisation:** Schweizerische Kriminalprävention (SKP), interkantonale Fachstelle im Bereich Prävention von Kriminalität und von der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) getragen.

### **Kontaktadresse**

Schweizerische Kriminalprävention, Haus der Kantone, Speichergasse 6, 3001 Bern  
Tel. (+41)31 511 00 09 | [info@skppsc.ch](mailto:info@skppsc.ch) | [www.skppsc.ch](http://www.skppsc.ch)

### Ziele und Projektaktivitäten

Mit dem Nationalen Aktionsplan zu der Umsetzung der Istanbul-Konvention 2022 - 2026 wurden von Bund, Kantonen und Gemeinden konkrete Massnahmen festgelegt, darunter die **Massnahme 32 „Durchführung Informationskampagne gegen sexualisierte Gewalt“**, die in der Verantwortung der SKP liegt. In diesem Rahmen wurde beschlossen, **eine dreisprachige Sensibilisierungskampagne auf nationaler Ebene, online und offline, zu lancieren.**

Die Sensibilisierungskampagne „Gemeinsam ohne sexuelle Gewalt“ ist in Zusammenarbeit mit führenden Fach- und Partnerorganisationen entstanden, darunter das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren SODK, die Opferhilfe Schweiz, ProCoRe Schweiz, der Schweizerische Dachverband für Gewaltprävention solvio, die Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten SKG, die Schweizerische Konferenz gegen Häusliche Gewalt SKHG sowie das Universitätszentrum für Rechtsmedizin CURML – Genf und Lausanne.

Die Kampagne richtete sich an die gesamte Gesellschaft (ausgenommen Kinder, deren Prävention sexualisierter Gewalt eigene Massnahmen erfordert). Als Kernstück wurde – analog zur Gesundheits- und Beautybranche – ein „Gütesiegel“ entworfen, für eine Gesellschaft, die es heute noch nicht vollständig gibt, die wir aber gemeinsam anstreben. Wie bei Gesundheits- und Beautyprodukten üblich, wird auch bei unserem Gütesiegel das Fehlen „schädlicher“ Inhaltsstoffe und die ausschliessliche Verwendung „gesunder“ Inhaltsstoffe als Garantie guter Qualität angesehen. Übertragen auf unsere Gesellschaft bedeutet dies, dass ein gesundes Miteinander nur mit gegenseitigem Respekt und unter Ausschluss von sexueller Gewalt möglich ist. Zur Darstellung wurden drei Plakate erstellt, die Alltagssituationen zeigen, in denen sexuelle Gewalt auftreten könnte. Im privaten Bereich, im öffentlichen Bereich und am Arbeitsplatz. Zusätzlich wurden Postkarten mit Handlungsempfehlungen, Aufkleber, Buttons, digitales Material und eine Website erstellt. Das Kampagnenmaterial wurde im öffentlichen Raum, in den öffentlichen Verkehrsmitteln, in Beratungsstellen und auf Online-Informationsplattformen verbreitet. **Die Sensibilisierungskampagne „Gemeinsam ohne sexuelle Gewalt“ wurde am 15. September 2025 auf nationaler Ebene lanciert und offiziell bis zum 31. Oktober 2025 durchgeführt.**

### Ergebnisse und Resultate

Die kantonalen und städtischen Polizeikörper waren die wichtigsten Verteiler des Kampagnenmaterials. Dank der Begleitgruppe des Projekts konnte die SKP ebenfalls auf zahlreiche weitere Organisationen als Multiplikatoren zählen. Insgesamt wurde das Material an über 60 Adressen in der Schweiz verschickt und deckte somit alle Sprachregionen ab. Es wurden über 4'000 Plakate, 15'000 Postkarten und 20'000 Aufkleber und Ansteck-Buttons produziert und verteilt.

Das Material war im öffentlichen Raum, in den Polizeidienststellen, in den Büros der verschiedenen Organisationen sichtbar und wurde bei Aktionen und Veranstaltungen der kantonalen und städtischen

Polizeikorps verteilt. Animierte Spots wurden im öffentlichen Verkehr ausgestrahlt und Banner wurden auf Online-Informationsplattformen veröffentlicht. Beide Formate wurden zudem über die sozialen Medien der verschiedenen Polizeikorps und Organisationen veröffentlicht. Die Ergebnisse haben die zentrale Rolle der digitalen Werbung als wichtigster Zugangskanal zu der Webseite der Kampagne bestätigt. Die sozialen Medien— insbesondere Facebook, Instagram und LinkedIn — haben einen bedeutenden Teil des Traffics auf die Kampagnenseite generiert und somit wesentlich zur Verbreitung und Sichtbarkeit der Kampagne beigetragen. Über die Kampagne wurde zudem in 16 Artikeln berichtet. Die Kampagne generierte in der Romandie und im Tessin proportional gesehen überdurchschnittlich viele Beiträge. Die meisten Beiträge wurden jedoch in überregionalen Medien veröffentlicht

Auch wenn die individuelle Reichweite der Kampagne nicht genau messbar ist, kann geschätzt werden, dass sie die folgenden Gruppen erreicht hat:

- einen grossen Teil der Schweizer Bevölkerung dank einer nationalen koordinierten Verbreitung mit über 60 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren;
- ein bedeutendes digitales Publikum über die sozialen Netzwerke mit über 300'000 Impressionen;
- zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrs in der ganzen Schweiz mit 1'144'063 ausgestrahlten Kampagnenspots;
- sowie die Leserinnen und Leser von Online-Informationsplattformen in der Deutschschweiz und in der Romandie mit über 1,4 Millionen Impressionen.

Eine neue Welle der Kampagne könnte im Frühling 2026 gestartet werden, sofern die Partner erneut einen Bedarf äussern. Dabei muss jedoch die Kampagne des EBG, die im November 2025 gestartet wurde und alle sechs Monate wiederholt wird, mit ähnlichem Thema, bei der Planung der SKP berücksichtigt werden, um Doppelspurigkeit zu vermeiden und eine optimale Koordination zu gewährleisten.

### **Empfehlungen für ähnliche Projekte**

Komplementär betrachtet, unterschied sich die SKP-Kampagne „Gemeinsam ohne sexuelle Gewalt“ (Massnahme des Nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention – NAP-IK) durch ihren Inhalt von der nationalen Kampagne des EBG „Gleichstellung verhindert Gewalt“ (Mandat des Bundesparlaments). Beide Kampagnen wurden in enger Zusammenarbeit entwickelt: Die SKP war sowohl in der Begleitgruppe als auch im Projektausschuss der EBG-Kampagne vertreten, während das EBG wiederum an der Begleitgruppe der SKP-Kampagne teilnahm. Der Start beider Kampagnen im Abstand von nur zwei Monaten, bei dem ähnliche Akteure involviert waren, stellte eine Herausforderung in Bezug auf Koordination und Priorisierung für alle Partner dar. Um die Wirkung der Kampagnen zu maximieren und gleichzeitig die politischen Vorgaben und Verantwortlichkeiten aller Beteiligten zu respektieren, wird für künftige Massnahmen empfohlen, von Anfang an eine strategische Koordination zwischen den verschiedenen Kampagnen und beteiligten Institutionen einzurichten. Dadurch lassen sich Zeitpläne und Kommunikationsinhalte effizienter aufeinander abstimmen und Partner wie auch die Öffentlichkeit besser über die Komplementarität der Kampagnen informieren, um Missverständnisse zu vermeiden.

### **Materialien, Angebote und Informationen**

- 3 Plakate A4, A3 et F4, 3 Postkarten, 1 Aufkleber und 1 Ansteck-Button (dreisprachig)
- Webseite der Kampagne (in drei Sprachen): [www.ohne-sexuelle-gewalt.ch](http://www.ohne-sexuelle-gewalt.ch) | [www.sans-violence-sexuelle.ch](http://www.sans-violence-sexuelle.ch) | [www.senza-violenza-sessuale.ch](http://www.senza-violenza-sessuale.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung  
von Frau und Mann EBG**  
Finanzhilfen

Unterstützt durch: